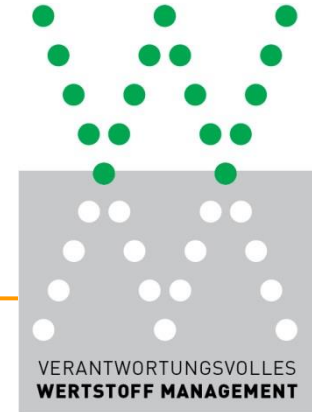

ÖSTERREICHS ABFALLWIRTSCHAFT SETZT MIT GRÜNBUCH NEUE EU-STANDARDS

Präsentation PEU-Überlebensfrage Abfallwirtschaft zur PK vom 26. Juni 2014

Bgm. Ing. Josef Moser

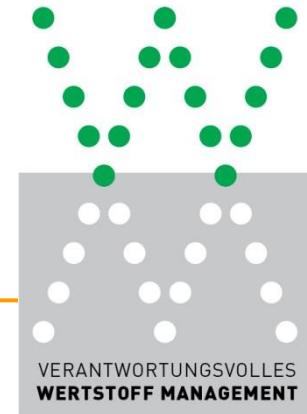
Dr. Johann Mayr

Wozu Abfallwirtschaft?

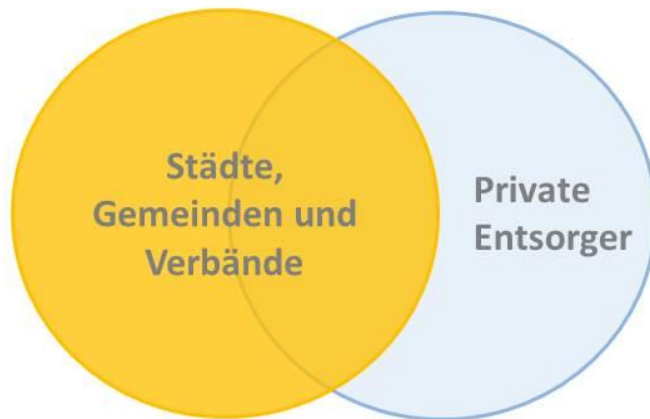


- “ Sie dient von Anfang an einer verlässlichen und ordnungsgemäßen Müllentsorgung zur Verhinderung von Seuchen
- “ Sie wandelt sich im Sinne der Ressourcenschonung und des verantwortungsvollen Wertstoff-Managements immer mehr zu einer Recycling-Wirtschaft
- “ Sie setzt notwendige Impulse in Richtung Abfallvermeidung und Daseinsvorsorge für unsere Zukunft
- “ Ihre up-to-date-Technik, Einheitlichkeit und Kontrollierbarkeit ist eine der Überlebensfragen der EU

So funktioniert die österreich. Abfallwirtschaft



Aufteilung öffentlich – private Sammeldienstleistung nach Menge



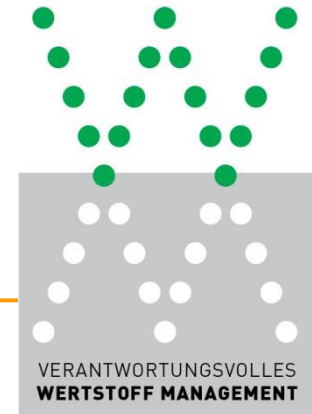
Rd. Ein Drittel der Menge wird von privaten Entsorgern im Auftrag von Gemeinden und Gemeindeverbänden gesammelt und zur vorgegebenen Behandlungsanlage gebracht

Die öffentliche und private Abfallwirtschaft generieren 5.2 Mrd. Euro an volkswirtschaftlichem Nutzen

Sie beschäftigen knapp 40.000 Beschäftigte.

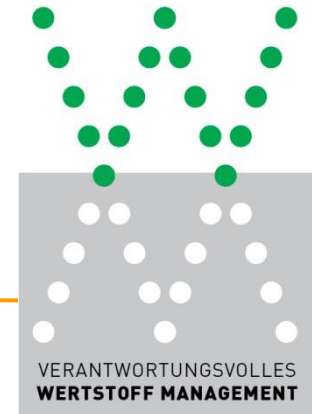
Damit bewegt sie sich in gleicher Wertschöpfungshöhe wie der Sektor Landwirtschaft.

So denken die Österreicher über ihre Abfallwirtschaft



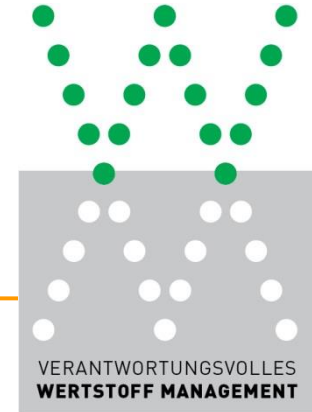
- “ Für insgesamt 80% der Österreicher - so das Ergebnis der GALLUP-Befragung von 1200 Österreichern in 2012 - ist das Thema Abfallentsorgung und Mülltrennung wichtig.
- “ 39% der Bevölkerung denkt bei Abfallwirtschaft an erster Stelle an Mülltrennen & Recycling. 85% geben bezüglich ihrer persönlichen Abfallentsorgungs- und Mülltrennungssituation die Note 1 oder 2.
- “ Der Meinung ~~s~~Es gibt zu viel Abfall in Österreich und man sollte schon von vorneherein beim Einkauf und Konsum die persönliche Abfallmenge reduzieren%haben sich 78% angeschlossen.
- “ 78% trauen den öffentlichen Abfallwirtschaftsorganisationen eine gut funktionierende, verantwortungsvolle und umweltfreundliche Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung zu.

So steht die österr. Abfallwirtschaft international da

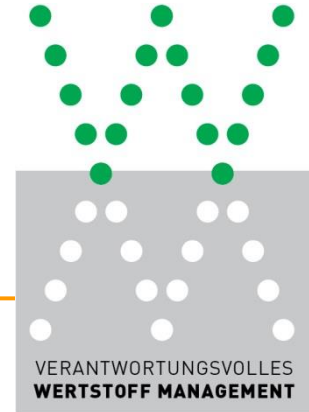


Österreich EU-Spitze beim Recycling

- “ Laut dem 2013 veröffentlichten Bericht der Europäischen Umweltagentur über die Bewirtschaftung der kommunalen Abfälle in 32 europäischen Ländern
- “ liegt Österreich mit seiner Recyclingrate von 63 % an erster Stelle, gefolgt von Deutschland (62 %), Belgien (58 %) und den Niederlanden (51 %).
- “ Auch bei der Entsorgung und Verwertung von Biomüll, Elektrogeräten, Altfahrzeugen und Verpackungsmaterial liegt Österreich ganz vorne.

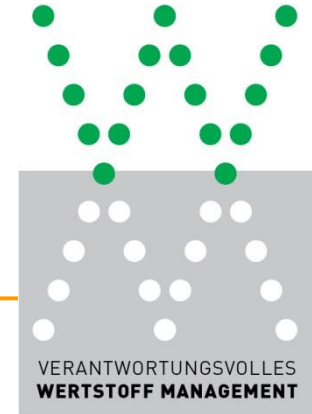


- “ Abstimmungen und Vereinheitlichungen in Kommunen, Regionen, Bundesländern, Staaten und EU
 - “ Balance der Entsorgungs- und Recycling-Systeme (z.B. für Papier, Glas, Kunststoff, E-Geräte, Sondermüll, ö)
 - “ Abfallvermeidung, Abfallberatung, Abwehr von Kriminalität
 - “ Konstruktive Zusammenarbeit Öffentlich . Privat
 - “ Nachhaltigkeit, neue Technologien, Bürgerbeteiligung
- ö jetzt zur aktuellen Expertenbefragung über Entwicklungen bis 2025



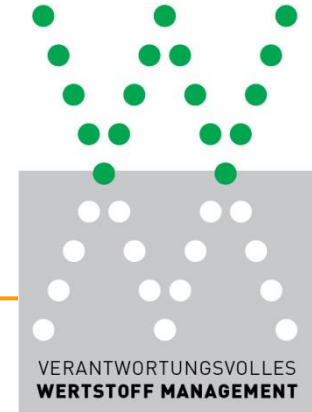
Relevante Trends

- “ Wandlung der Abfallwirtschaft zu einer Rohstoff- und Ressourcenwirtschaft . zunehmender Wettbewerb um Rohstoffe
 - “ Gefahr des Verschwinden des Primats der Daseinsvorsorge gegenüber einem rein marktwirtschaftlichen Zugang
 - “ Vermehrte Zusammenarbeit innerhalb der EU.
 - “ Durch verstärkte F&E wird der positive Beitrag der Abfallwirtschaft zu Umweltschutz (Energieeinsparung, Verringerung des CO₂, Rohstoffgewinnung, ö) und Gesamtwirtschaft steigen.
 - “ Neue Werkstoffe werden zu neuen Abfällen und anderen Verwertungstechniken führen (z.B. GfK, KfK, Graphen, Nanopartikel).
-



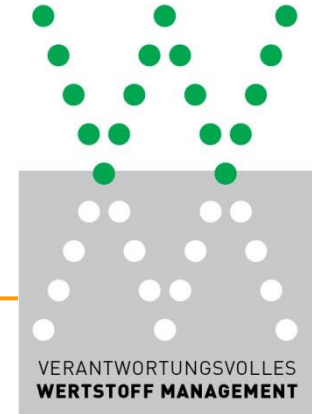
Kooperation Öffentlich-Privat

- “ Eigene städtische Magistrate/Unternehmen & Public Private Partnership & Kommunale Oberhoheit plus private Partner
 - “ Koop-Projekte wie die Plattform VWM-Stopp illegalen Abfallexport
 - “ Regionalübergreifende Verwertungsplattformen werden entstehen
 - “ Fairer Wettbewerb verhindert ungerechtfertigt hohe Kosten
 - “ Die Kommunen werden die Anschlusspflichten für kleinbetriebliche Abfälle gegen private Entsorger verteidigen
 - “ Die privaten Entsorger werden sich verstärkt auf die industriellen und betrieblichen Abfälle konzentrieren
-



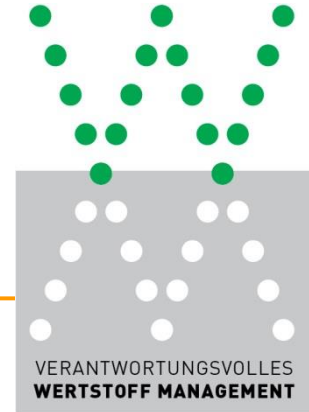
Abfall-Wertstoffe mit steigender Bedeutung

- “ Metalle (vor allem aus Elektroaltgeräte), seltene Erden, bestimmte Kunststoffe und heizwertreiche Alt- und Wertstoffe
- “ Biologische Abfälle für die Gewinnung von Biogas
- “ inerten (unbrennbare) Abfällen wie Betonabbruch, Ziegelsplitt, Aschen und Schlacken aus thermischen Prozessen
- “ Phosphor aus Klärschlamm - Aufbereitungstechnik bereits entwickelt
- “ Stoffe aus der Liste der kritischen Rohstoffe für Verwertung in Europa



Entwicklung der Kosten-Nutzen-Relation

- “ Meinung sehr differenziert. Schwierige Bewertung des Umweltnutzens
 - “ Beim Bürger wird sich das im Vergleich zu anderen Haushaltsausgaben niedrige Niveau der Entsorgungskosten stabil fortsetzen (in etwa 100 . 200 ” pro Haushalt und Jahr).
 - “ Sollte das Behandlungskostenniveau so weit sinken, dass sich ein Getrennt-Halten und Verwerten ökonomisch nicht mehr lohnt, werden gesetzliche Lenkungsmaßnahmen erwartet (z:B. Altlastensanierungsbeitrag erhöhen)
 - “ Der Bürger wird verstärkt abfallwirtschaftliche Leistungen im Produktpreis mitkaufen (mehr Produzentenverantwortung).
-

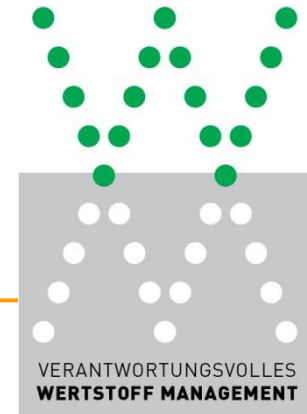


Neuen Vorgaben im Zuge der Revision der EU-Abfallgesetzgebung

Von der Europäischen Union, die zu 90% die abfallrechtlichen Rahmenbedingungen vorgibt, wird von den Experten erwartet, dass sie:

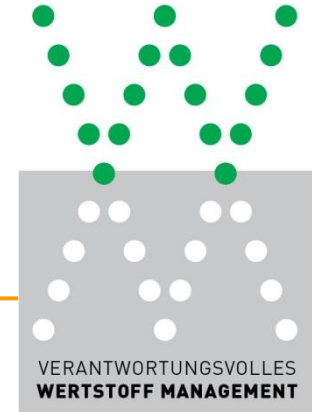
- “ fairen Wettbewerb zu gleichen Bedingungen ohne nationale oder internationale Wettbewerbsverzerrungen fördert
- “ die Schließung von Stoffkreisläufen fördert
- “ europaweit das Deponieren von unbehandelten Abfällen verbietet
- “ höhere stoffliche Recyclingquoten für Metalle, Glas, Papier und Kunststoff vorschreibt
- “ illegale Sammlungen und illegalen Abfallexport verhindert
- “ mit Maßnahmen zur Sicherung der kritischen Rohstoffe für eine erhöhte Eigenversorgung aus Sekundärquellen sorgen wird.

VWM-Grünbuch Ziele

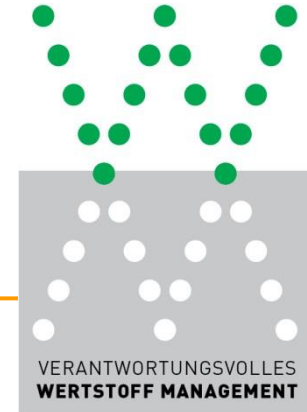


VERANTWORTUNGSVOLLES
WERTSTOFF - MANAGEMENT

VWM-Grünbuch Ziele



- “ Dieses Grünbuch ist als „Standardwerk“ für verantwortungsvolles Wertstoff-Management und Daseinsvorsorge gedacht, es soll allen Politikern, Experten, Beamten, Partnern, allen Betroffenen und Nutznießern der Abfallwirtschaft eine nützliche Informationsquelle und Orientierungshilfe sein.
- “ Wenn wir unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen und damit der Menschheit eine Zukunft geben wollen, dann müssen privatwirtschaftliche und öffentliche Kräfte in den "Dienstleistungen von allgemeinem Interesse" zusammenwirken. Die Gesamtverantwortung der Gemeinschaft ist nicht an Einzelne delegierbar. Der vernünftige Umgang mit Wertstoffen und die Daseinsvorsorge gehen uns alle an.



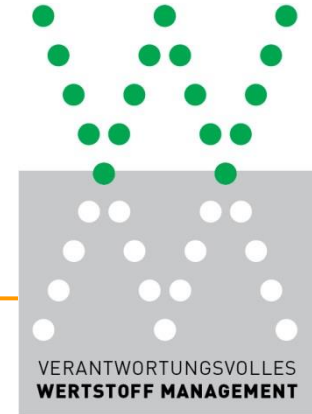
VWM Verantwortungsvolles Wertstoff-Management

Handbuch für die Österreichische Abfallwirtschaft

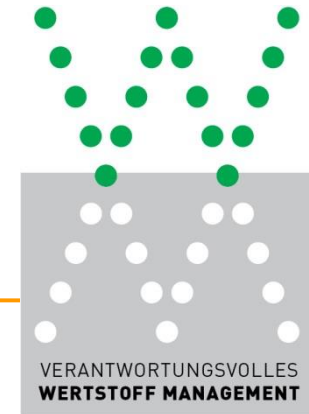
Inhaltsverzeichnis

Vorworte

- ARGE-Obmann Bgm. Ing. Josef Moser
 - Präsident des Verbandes Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB)
KommRat Hans Roth
 - Gemeindebundpräsident Bürgermeister Helmut Mödlhammer
 - Städtebundpräsident Bürgermeister Dr. Michael Häupl
 - Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und
Wasserwirtschaft DI. Andrä Rupprechter
- 1. Kapitel:** Wozu Abfallwirtschaft? Abfallvermeidung und Ressourcenschonung als Aufgabe eines verantwortungsvollen Wertstoff-Managements
Von Univ. Prof. Ing. Mag. Dr. Gerhard Vogel, Wirtschaftsuniversität Wien
- 2. Kapitel:** 14.800 Arbeitsplätze schaffen 1.235 Mio Euro Wertschöpfung – so funktioniert die österreichische Abfallwirtschaft von Mag. Dr. Johann Mayr



3. **Kapitel:** Auf die öffentliche Abfallwirtschaft ist Verlass – repräsentative Meinungserhebungen über die Leistungen der Abfallwirtschaft von Mag. Christian Beck, Johann Janisch
4. **Kapitel:** Sicherheit & Verlässlichkeit - die Abfallwirtschaft als öffentliche Aufgabe von Wilfried Mayr
5. **Kapitel:** Daran muss man sich halten – der rechtliche Rahmen für die Österreichische Abfallwirtschaft von Mag. Christine Hochholdinger
6. **Kapitel:** Wir sind Vorbild - österreichische Abfallbewirtschaftung im europäischen Vergleich von Mag. Claudia Scholz und SC DI. Christian Holzer



-
- 7. Kapitel:** Die SWOT-Analyse – Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in der Öffentlichen Abfallwirtschaft von Mag. Dr. Johann Mayr und Autorenteam
 - 8. Kapitel:** Mehr als Träume – konkrete Innovationen und Zukunftsprojekte von Dr. DI. Christian Schreyer
 - 9. Kapitel:** Öffentlichkeitsarbeit – die Kommunikation der öffentlichen Abfallwirtschaft von Mag. Wolfgang Lusak, Mag. Dr. Johann Mayr
- Who is Who** der österreichischen Abfallwirtschaft
Das Autorenteam

ÖSTERREICHS ABFALLWIRTSCHAFT SETZT MIT GRÜNBUCH NEUE EU-STANDARDS